



## **PRESSEMITTEILUNG**

Nr.: 249  
Thema: Bethanien

Redaktion: Frank Hufnagel  
Datum: 26.08.2005

### **WANSNER: BVV-AUSSCHREITUNGEN IN KREUZBERG MÜSSEN KONSEQUENZEN HABEN – RÄUMUNG DES BETHANIEN SOFORT**

„Die Ausschreitungen der Besetzer des Künstlerhauses Bethanien in der BVV Friedrichshain-Kreuzberg, die zum Abbruch der Sitzung geführt haben, müssen Konsequenzen haben.“ Das erklärte heute der Kreuzberger Abgeordnete der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**.

Es könne nicht angehen, dass eine kriminelle Minderheit auf Kosten des Steuerzahlers erhebliche Sachbeschädigungen in einem öffentlichen Gebäude wie im Bezirksrathaus und im Künstlerhaus Bethanien im sechsstelligen Eurobereich anrichtet und dann noch von PDS und den Grünen bei der illegalen Besetzung des Künstlerhauses hofiert und geduldet werde. Das sei gegenüber den ehrlichen und rechtschaffenden Bürgern des Bezirkes eine Unverschämtheit und unterminiere den Rechtsstaat.

Der CDU-Politiker weiter: „Geradezu eine Frechheit ist die Ankündigung der PDS-Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg, Reinauer, ausgerechnet nach den massiven Beschädigungen im Künstlerhaus und Rathaus sowie dem Scheitern der Gespräche mit den Besetzern, für Verhandlungen wieder zur Verfügung zu stehen. Die einzige Sprache, die die Besetzer verstehen, ist die Anwendung von Zwangsmitteln. Dafür sei zunächst eine Räumungsklage des Bezirkes zu führen. Anschließend sei die Räumung, notfalls mit Hilfe der Polizei, durchzusetzen.“

Wansner forderte Reinauers Rücktritt, wenn das Künstlerhaus nicht umgehend geräumt werde. Bei einem Verbleib der Besetzer verspielten PDS und Grüne die letzte Chance, noch einen Investor für das Künstlerhaus zu finden und damit dringend notwendige Steuereinnahmen für den sozial gebeutelten Bezirk zu erzielen. Arbeitslosigkeit sei das Problem. Darum müsse sich Frau Reinauer kümmern. Denn Friedrichshain-Kreuzberg sei der ärmste Bezirk Deutschlands.